

Suchbegriff **Tourismusallianz Graubünden**
 Medium **Gastro Journal Online**
 Reichweite **635** Visits **19'035**
 AÄW **CHF 57**

Mittwoch, 15. November 2023
 Online Medien, Fachmedium

MA-21a58762d9b34d1d9c39

AN 120.689

Mittwoch 15. November 2023 11:09:29 Uhr

Eine Menükarte gegen den Personalmangel

Die **Tourismusallianz** Graubünden engagiert sich gemeinsam mit den Gewerkschaften und dem Kanton gegen den Personalmangel in der Branche. Erstmals zeigt nun eine Studie die Bedürfnisse der Mitarbeitenden und Arbeitgebenden auf.

Die Studie zeigt, dass die Arbeitnehmenden mit den Arbeitsbedingungen im Bündner Tourismus grundsätzlich zufrieden seien, wie es heute in einer Mitteilung heisst. Im Rahmen der Studie wurden ca. 2 000 Mitarbeitende im Bündner Tourismus nach der Wichtigkeit von 19 Faktoren und ihrer Zufriedenheit mit diesen befragt. Aus der Differenz zwischen Wichtigkeit und Zufriedenheit wurden Handlungsempfehlungen für folgende drei Bereiche abgeleitet:

mehr individuelle Arbeitsmodelle die Förderung der innerbetrieblichen Zufriedenheit verbesserte Rahmenbedingungen wie bezahlbarer Wohnraum und die Imagepflege für die Tourismusberufe.

Bei den individuellen Arbeitsmodellen möchte die **Tourismusallianz** die Unternehmen motivieren, ihren Arbeitnehmenden ein vielfältiges Menü mit verschiedenen Modellen anzubieten. Wie bei einer Menükarte im Restaurant sind diese Menüs unterschiedlich – je nach Art des Betriebes und der Bedürfnisse der Mitarbeitenden.

26 Massnahmen sind vorgesehen

Solche individuellen Arbeitsmodelle zeigen auch die Grenzen der Regulatorien. Sie seien dem gesellschaftlichen Wandel anzupassen, erklärt Marc Tischhauser, Geschäftsführer von GastroGraubünden. Insgesamt wurden von den Arbeitgeber- und Arbeitnehmerverbänden 26 Massnahmen identifiziert. Acht davon befinden sich bereits in Planung bzw. Umsetzung.

Gemäss Tischhauser übernehme die **Tourismusallianz** die Koordination dieser Massnahmen, freut sich aber auch, dass die Gewerkschaften ebenfalls Verantwortung für die Weiterentwicklung der Projekte tragen. Zudem seien auch die Unternehmer sowie die öffentliche Hand gefordert. Der Vertreter der **Tourismusallianz** wies ebenfalls auf die Bedeutung des Gesamtpaketes hin, um die Attraktivität des Arbeitsmarktes im Tourismus weiter zu erhöhen. Es gehe um eine Kombination zwischen individuellen Arbeitsmodellen mit angemessenen Arbeitsbedingungen, wertschätzenden Team- und Führungsstrukturen, bezahlbarem Wohnraum sowie Imagepflege für die Tourismusberufe. Damit werde auch der Spielraum für individuelle Lösungsmöglichkeiten für die Unternehmen erhöht.

Erste Massnahmen sind umgesetzt

Zu den bereits umgesetzten Massnahmen gehören die Projekte «All in One,» «NextGen Tourism Board» sowie das Weiterbildungsangebot zu Führung, Team- und Organisationsentwicklung. Das Projekt «All in One» verfolgt das Ziel, die Attraktivität der touristischen Arbeitsstellen in Graubünden zu erhöhen, um im Wettbewerb gegenüber anderen Alpendedestinationen und Tourismusregionen einen Vorteil zu erringen. Potenzielle Mitarbeitende sollen in Graubünden nicht nur Jobs, sondern ein Bündel an Leistungen rund um Arbeiten, Freizeit und Wohnen erhalten.



Die Studie des Instituts für Tourismus und Freizeit der Fachhochschule Graubünden wurde im Auftrag des Amtes für Wirtschaft und Tourismus Graubünden in Zusammenarbeit mit

Arbeitgeber- und Arbeitnehmerverbänden durchgeführt. Die Arbeitgebenden wurden durch die **Tourismusallianz** Graubünden vertreten, das Kooperations-Netzwerk von GastroGraubünden, HotellerieSuisse Graubünden und Bergbahnen Graubünden. Die Arbeitnehmenden waren mit dem Gewerkschaftsbund Graubünden, der Dachorganisation der Bündner Gewerkschaften, beteiligt.

<https://gastrojournal.ch/home/tourismus/tourismus-graubuenden-personalmangel-gastronomie>